

LESEBRIEFE

New York
am Rheinflall?

Wenn ich Pech habe, werde ich demnächst von meinem Haus aus an Betonmauern von überdimensionierten Hochhäusern starren, statt die Bergsicht geniessen zu können. Die Herren vom Befürworterkomitee kümmert das natürlich nicht, sie wohnen auch nicht im betroffenen Neubergquartier! Mit «Heile Welt»-Plakaten, auf denen die Hochhäuser abgedeckt oder sehr vorteilhaft dargestellt sind (dies übrigens auch in der Abstimmungsbroschüre der Gemeinde Neuhausen), wird uns versichert, dass dies «gut für Neuhausen» sei. Nur für wen? Möglichst gut verdienende Zuzüger aus dem Grossraum Zürich sollen sich laut Abstimmungsbroschüre in den Hochhäusern niederlassen. Dies auch wegen des neu eingeführten Halbstundentakts nach Zürich. Ist das realistisch für einen Ort wie Neuhausen, wo in einem nicht gerade attraktiven Ortszentrum Ladenlokale leer stehen und nicht einmal Schnellzüge halten? Dass der Einwohnerrat in einem Anflug von «Grössenwahnsinn» dieses Projekt einfach so abgesegnet hat, werde ich jedenfalls nicht vergessen. Die nächsten Wahlen kommen bestimmt!

Barbara Rütli Hinnen
Neuhausen am Rheinflall

Dreimal Ja für
die Zukunft

Neuhausen am Rheinflall steht finanziell nicht sehr gut da. Rückgängige Steuereinnahmen zwingen zum Sparen und können auch zu massiven Leistungskürzungen, siehe Beispiel Strassensanierungen oder Service public, führen. Wenn es so weiter geht, wird der Gemeinderat nicht darum herumkommen, dem Einwohnerrat den Antrag zu stellen, die Steuern um einige Prozente zu erhöhen. Man spricht jetzt schon, und nicht hinter vorgehaltener Hand, von der Anpassung der Steuern nach oben. Da würden doch die Überbauung der Industriebrache im RhyTech-Areal in das neue RhyTech-Quartier



Zur Musik von Daniel R. Schneider stellt Simon Gisler in dieser Szene den Fuchs beim Morgengymnastikballett dar. Bild: Alfred Wüger

Theater Bilitz mit «Herr
Dachs macht ein Fest»

Nach der Pause um 10 Uhr gingen die Jüngsten des Kirchacker-Schulhauses nicht zum Unterricht, sondern in die Aula der Rhyfallhalle zum Theater. **Alfred Wüger**

Am Freitag war das Theater Bilitz im Kirchacker-Schulhaus zu Gast mit dem Stück «Herr Dachs macht ein Fest», das ist «ein heiteres Theaterstück über schlechte Laune» von Hans Gysi.

Am Morgen hat der Dachs schlechte Laune, will zu Hause bleiben und geht dennoch unter die Leute, spricht unter die Tiere, steckt alle mit seiner schlechten Laune an, während die seine sich hebt,

und bleibt doch allein. Um dies zu ändern, macht er ein Fest, und alle tanzen und singen und sind fröhlich.

Der Schauspieler Simon Gisler und der Musiker Daniel R. Schneider schafften es, die Aufmerksamkeit der Kinder während einer Stunde zu fesseln, und sie am Schluss zum Tanzen und Singen zu animieren, sodass alle mit guter Laune in die Schulzimmer gingen.

gerade recht kommen. Qualitativ hochstehende Wohnungen in einem neuen, sehr schönen, lebendigen und mit Bäumen und Grünflächen bepflanzten Quartier würden neue Steuerzahler nach Neuhausen am Rheinflall bringen. Solche Wohnlagen werden vor allem von Pendlern bevorzugt und bringen Steuereinnahmen in die leere Gemeindekasse. Diese Überbauung ist auch für das Gewerbe sehr wichtig. Transporteure, Elektriker, Maurer, Maler, Schlosser, Lebensmittelhändler, Spengler, Gipser und noch viele mehr, sie alle würden davon profitieren und zusätzliches Steuergeld generieren. Zudem kostet diese Überbauung die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall keinen Franken. Der Investor trägt auch das Risiko ganz alleine. Und dieser hat

sich ganz bestimmt Gedanken gemacht, ob es sich lohnt, hier in Neuhausen zu investieren. Wenn wir die Überbauung des RhyTech-Quartiers ablehnen, wird sich kein Investor mehr für Neuhausen am Rheinflall interessieren, die Steuern werden mit Sicherheit angehoben werden müssen, und wir werden endgültig zur Schlafstadt, in der dann auch noch die letzten Läden schliessen müssen. So weit darf es nicht kommen, darum stimmen auch Sie diesem für die Zukunft der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall wichtigen Projekt zu und schreiben Sie 3 x Ja auf Ihren Stimmzettel.

Unsere Kinder werden es Ihnen danken.

Peter Schmid
Neuhausen am Rheinflall

LESEBRIEF

Stopp dem
Grössenwahn

Tatsache ist, dass durch den Bau dieser Hochhäuser die Sicht auf Alpen und Kohlfirst enorm eingeschränkt würde, es wäre ein massiver, unwiderruflicher Eingriff ins Landschafts- wie auch ins Quartierbild. Wenn schon Hochhäuser, so gehören diese in die tiefen Lagen einer Gemeinde, aber sicher nicht in ein Oberdorf, wo sie auch die höchsten natürlichen Punkte um zig Meter überragen würden. Und schon gar nicht in ein bestehendes Quartier, wo Hunderte von Anwohnern von deren negativen Auswirkungen betroffen wären.

Tatsache ist, dass es nicht eine einzige Visualisierung gibt, die den Blickwinkel der Anwohner widerspiegelt. Alle Aufnahmen zeigen die Türme entweder auf dem RhyTech-Areal selbst oder aus weiter und hoher Entfernung, so wie sie die meisten der befürwortenden Politiker wahrnehmen würden – wenn überhaupt –, denn viele von ihnen wohnen «weit vom Schuss».

Tatsache ist, Ja zu verdichtetem Bauen, aber nicht um jeden Preis und sicher nicht in dieser aggressiven Form. In erster Linie sind es doch zum Teil besagte Befürworter, die verdichtetes Bauen erst notwendig machen, da sie punkto eigener Wohnsituation einen sehr grossen «Fussabdruck» hinterlassen. Das heisst, selber mit der grossen Kelle anrühren und ausgerechnet jene Leute, welche sich grösstenteils mit bescheidenem Platzanspruch zufriedengeben, sollen dies gefälligst ausbaden, indem man ihnen solche Türme vor die Nase klotzen will.

Tatsache ist, dass selbst in der Grossstadt Zürich gemäss Baugesetz Hochhäuser in Gebieten analog zum RhyTech-Areal nicht gebaut werden dürften!

Tatsache ist, dass die anscheinend in Scharen zu erwartenden guten Steuerzahler nicht nur Steuern bezahlen, sondern auch etwas kosten! Was mag da unter dem Strich wohl übrig bleiben?

Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser, helfen Sie mit, diese Hochhäuser zu verhindern, damit ein angemessenes Projekt ausgearbeitet werden kann!

Maria und Hanspeter Strasser
Neuhausen am Rheinflall